

Herausforderungen der Umwelt- und Klimapolitik

Lösungserwartung

Aufgaben Nr.	Inhaltliche Erwartungen	Punkte	AFB
1	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nachhaltigkeit stellt heutiges Denken und Handeln unter die Zielsetzung, die Lebenssituation der heutigen Generation zu verbessern, ohne die Zukunftsperspektiven der kommenden Generationen zu verschlechtern. 2. Nachhaltigkeit muss als Querschnittsaufgabe verstanden werden und ist insofern als ein Prinzip zu verstehen und nicht an einen einzelnen Politikbereich gekoppelt. 3. Nachhaltigkeit strebt eine Balance von ökologischen, ökonomischen und sozialen Zielen an (integrierter Ansatz). 4. Umgesetzt wird eine Politik der Nachhaltigkeit unter Berücksichtigung der Prinzipien der Effizienz (v.a. Ressourceneffizienz), der Suffizienz (v.a. Abkehr vom rein quantitativen Wachstum und Verwirklichung von neuen Lebensstilen) und der Konsistenz (v.a. Orientierung an natürlichen Kreisläufen). 5. Der Umgang mit Energie ist unter Effizienz- wie auch unter Suffizienzgesichtspunkten ein zentraler Aspekt von nachhaltigem Handeln. 6. Eine Steigerung der Energieeffizienz (unabhängig von witterungsbedingten Zufälligkeiten) ist anzustreben, wobei offen bleibt, ob die gesteckten Ziele für das Jahr 2020 erreicht werden können. 7. Effizienzsteigerungen können durch Wachstumsraten, die oberhalb der Zuwachsraten der Effizienz liegen, dazu führen, dass dennoch der Energieverbrauch zunimmt. 8. Dies entspricht nur dann dem Nachhaltigkeitskonzept, wenn diese Energie als regenerierbare Energie bereitgestellt wird. 9. ... erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (max. 6) 	<p>5</p> <p>3</p> <p>5</p> <p>5</p> <p>5</p> <p>3</p> <p>3</p> <p>4</p>	I und II
2	<ol style="list-style-type: none"> 1. ... stellt die Quelle vor: eine kritische Auseinandersetzung mit der deutschen u. europäischen Klimapolitik auf der Jahrestagung des „Vereins für Socialpolitik“, veröffentlicht in der F.A.Z. im September 2009 2. Bereits die Überschrift „Wie man Milliarden für das Klima verbrennt“ macht die Botschaft deutlich: die Förderung der Solarenergie (EEG) sei viel zu kostenintensiv und trage nicht zur globalen Reduzierung der CO₂-Emissionen bei. Die deutsche/europäische Klimapolitik verfolge gute Absichten, sei aber sehr kritisch zu beurteilen. 3. Konkretisierung (Argumentation): 1 t CO₂-Einsparung koste – über die Stromerzeugung durch Solartechnik – 600 bis 1.000 €; kaufe man dagegen ein entsprechendes Emissionszertifikat an der Energiebörse in Leipzig und sperre dieses, so koste dies ca. 15 bis 30 €. 4. Fazit: Die Subventionierung der Erneuerbaren Energien fördere über ein Sinken des CO₂-Preises (geringere heimische Nachfrage) die „schmutzigsten Technologien“ andernorts. 5. Grundsätzlich wird der Emissionshandel als ein richtiges Instrument gesehen; er fördere die statische und dynamische Effizienz (Ausführung: CDM u. JI). Der EH müsse weltweit ausgedehnt werden, da andernfalls „emissions leakage“ einsetze (Bsp.: Verlagerung der Zementindustrie aus Europa nach Marokko). 6. Die Ausdehnung des EHs weltweit wird als eine Forderung an die globale Politik für die Nach-Kyoto-Zeit formuliert. Dies würde allerdings nicht die Negativeffekte einer Subventionierung der Erneuerbaren Energien aufheben. 	<p>3</p> <p>5</p> <p>3</p> <p>3</p> <p>7</p> <p>2</p>	II

	<p>7. Der ineffiziente und unökonomische Einsatz der Mittel wird nochmals unterstrichen mit der Forderung nach einem Stoppen der Brandrodungen v.a. in Südamerika (Anbau von Futtermittel, Weideland). Der Schutz der Regenwälder sei weitaus effektiver als die Förderung der Solarenergie.</p> <p>8. Der VfS fordert „mehr Forschung zur Entwicklung neuer Technologien“, konkretisiert dies aber nicht weiter. Er will die Debatte um den Klimawandel entdramatisieren.</p> <p>9. Argumentation scheint in sich schlüssig, wirkt aber eher bremsend. Die Weiterentwicklung der Solartechnologie als CO₂-freie Technologie ist sinnvoll, da sie ökologisch und ökonomisch die Kriterien der Nachhaltigkeit erfüllt.</p> <p>10. ... erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium ... (6)</p>	3	
		3	
		5	
3	<p>1. Beschlossene Maßnahmen werden präzise vorgestellt: CAP durch die EU-Kommission; CAP/Emissionsvolumen sinkt ab 2010 jährlich um 1,74%; Kraftwerke müssen ab 2013 (osteuropäische ab 2020) die Emissionsrechte vollständig ersteigern; ab 2013 erhalten Industrieunternehmen „nur“ noch 80% der erforderlichen Emissionsrechte kostenlos und bis 2020 sinkt dieser Anteil auf dann 30%.</p> <p>2. Diskussion: stetiges Sinken der ER Förderung der statischen u. dynamischen Effizienz (CO₂-Emissionen werden teurer), technologisches Niveau in der EU steigt (Wettbewerbsfähigkeit verbessert sich mittel- bzw. langfristig), steigende Kosten (höheres Preisniveau bzw. kurzfristige Wettbewerbsverschlechterung)</p> <p>3. Diskussion: Kraftwerke ersteigern ER Kostenbelastung der KW, Überwälzung der Kosten an die Kunden (die theoretischen Kosten wurden bereits aktuell in die Kalkulation mit einbezogen), Abkehr von CO₂-intensiven Energieträgern</p> <p>4. Diskussion: Industrieunternehmen müssen zunehmende Anteile ihrer ER ersteigern Kostenbelastung der Industrie, Überwälzung der Kosten an die Kunden, Verlagerung von Produktionsstätten, Förderung von „sauberen“ Technologien, Beeinträchtigung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit (s.o.)</p> <p>5. eigenständiges Fazit: Berücksichtigung von klimapolitischen Aspekten und Aspekten der ökonomischen Realität – schlüssige eigenständige Ausführung</p> <p>6. ... erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium ... (6)</p>	9	
		6	
		6	III
		6	
		6	

Darstellungsleistung		
	Der Prüfling	
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5
2	Bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander	4

3	Belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u.a.)	3
4	Formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert	4
5	Schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher	4

	Summe	20
	+ Summe aus den Teilaufgaben	100
	mögliche Punktzahl insgesamt	120
Punkte (Note)	Erreichte Punktzahl	%
15	114-120	95-100
14	108-113	90-
13	102-107	85-
12	96-101	80-
11	90-95	75-
10	84-89	70-
9	78-83	65-
8	72-77	60-
7	66-71	55-
6	60-65	50-
5	54-59	45-
4	47-53	39-
3	39-46	32-
2	32-38	26-
1	24-31	20-
0	0-23	